

Buchhandlung des Erziehungs-Vereins in Elberfeld.

Der Kinderbote

ist eine im Jahre 1850 vom
Elberfelder Erziehungsverein
gegründete Zeitschrift für
jung und alt.

Ein Urteil: Der Kinderbote hat schon den 59. Jahrgang vollendet und tritt mit dem neuen Jahre den 60. Gang an. Ich habe mich schon vor 50 Jahren auf jede Nummer des Kinderboten gefreut, und jetzt freuen sich meine Enkel darauf. Die Erzählungen dieses Blattes sind meist spannend: häufig spiegelt sich darin die Geschichte früherer Zeiten. Der Jahrgang in Buchform gebunden kostet 2.50 und ist ein schönes Weihnachtsgeschenk für leselustige Kinder. Rektor Dietrich in der Philadelphia 1909, Nr. 1.



Also schon über 60 Jahre macht er seinen Rundgang in allerlei Häuser. Ein Blatt, das trotz seines Alters und seines bescheidenen Gewandes noch immer über einen solch großen und treuen Leserkreis verfügt wie der Kinderbote, muß notwendigerweise ein gutes Blatt sein. Fast zahllos sind die Anerkennungen, die er gefunden hat; nicht wenige seiner Leser sind ihm treu seit langen Jahren, und von reichem Segen war sein Weg begleitet.

Dies Blatt käme auch gern zu dir, lieber Leser. Denke nicht: ach, ein Kinderblatt, was soll ich damit? Ein Kinderblatt, gewiß, aber doch kein Blatt nur für Kinder. Das ist ein Hauptvorteil des Blattes, daß Kinder und Eltern, Jungfrauen und Jünglinge den Kinderboten gerne und mit Gewinn lesen. Zum Vorlesen in Familien und Vereinen sind seine Geschichten sehr geeignet.

Der gebundene Jahrgang kostet nur . . . 2.50 Mk.
10 verschiedene Jahrgänge gebd. . . . 20.— Mk.
Ein Abonnement von 12 Monatsheften nur 2.— Mk.